

Name:	ZS Nr.	Bd	Vermerk:
THEYSONN, Karl Heinz Oberstltnt i. Gen, st. a.D.	2103	I	
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4654/71	Best.
Rep.	Kat.

Oberst i. Gen. Stab Helmut Groscurth, der als Chef des Generalstabs des Gen.Kdos. XI. A.K. am 2. Februar 1943 bei Stalingrad in russische Kriegsgefangenschaft geriet und in dieser im Lager Frolow nach Fleckfiebererkrankung im April 1943 verstarb, war ein besonders befähigter Offizier mit allen Anlagen, die einen solchen auszeichnen. Im Truppen- und im Generalstabsdienst gleich gut verwendbar, hatte er während seiner Laufbahn verschiedene verantwortungsvolle Stellungen inne, deren Aufgabenbereich er sich in jeder Beziehung gewachsen zeigte.

Sein soldatisches Können wurde ergänzt durch ein umfassendes allgemeines Wissen. Er war politisch interessiert und beobachtete die sich seit 1933 anbahnende Entwicklung des Deutschen Reiches mit großer Sorge.

Von untadeligem Charakter war Herr Groscurth in seinem Wesen ausgeglichen - Vorgesetzten gegenüber taktvoll, jedoch bestimmt in seinem Auftreten, Untergebenen gegenüber zeigten seine Entscheidungen von viel persönlichem Einfühlungsvermögen, was nicht nur während seiner aktiven Dienstzeit, sondern auch in der Gefangenschaft, in der er sich vorbildlich verhielt, zum Ausdruck kam.

Klar im Urteil und entschlußfreudig.

Er war als Mensch, Soldat und Kamerad gleich wertvoll.

Groscurth
Oberstleutnant i. Gen. Stab a.D.
ehemaliger I a im Gen.Kdo. XI. A.K.